

Ablehnung der Gottesurteile im *Carmen de Timone comite* eines Anonymus¹, das seinem Verfasser für Freising die Stellung eines Agobard von Lyon einräumt; und wieder ist es der Bischof selbst, der diese Geisteshaltung verrät.

Seine verwandtschaftliche Stellung zu diesem hervorragenden Freisinger Bischof machen Reginberts Bildung wahrscheinlich und die Beachtung, die er bei Hofe fand, verständlich. Seine Diktate, die einzig erhaltenen Zeugnisse seines geistigen Schaffens, beleben den starren Formelbestand der Kanzlei durch neuartige Einfälle und überragen dadurch alles, was Regensburg in dieser Beziehung dem Hof geboten hat. Sie stellen gewissermaßen das Korrelat in praxi zu den theoretischen Studien seines Onkels dar. Beide, Erchanbert in seiner Diözese, Reginbert am königlichen Hof, repräsentieren aufs trefflichste die Eigenart Freisings in ihren Tagen.

¹) Mon. Germ. Poetae 2, 120 sq.